

Ganri-Ginny

# **Zeit für Probleme**

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

# Inhaltsangabe

(Hieß vorher 1000 rote Rosen)

Lily hat viele Probleme:

1. James (jeder weiß was das heißt)
2. Nervige Freundinnen (die sie trotzdem liebt)
3. Rosen ohne Absender
4. Ihren schrecklichen EX-Freund, der sie immernoch liebt (ein Schläger ist) und sie bis nach Hogwarts verfolgt, weil er glaubt Lily betrügt ihn, dabei sind sie nicht mehr zusammen...  
-> daraus ergibt sich das James sich Sorgen macht und Lily vor ihrem EX beschützen will.....aber dann kommt auch noch Mark.

## Vorwort

Erst sollte das nur ein Oneshot werden, aber das wäre dann viel zu kurz, also viel spaß beim lesen. Freu mich immer über Kommiss.

# Inhaltsverzeichnis

1. Pfannkuchendesaster
2. Alltäglicher Zickenkrieg
3. Ein Spiel
4. Ein Plan muss her
5. Das werden wir ja sehen
6. Zeichnungen und dumme Zauber
7. Nebenwirkungen
8. Nachsitzen mit Black und Potter
9. Neue Schüler für Hogwarts

# Pfannkuchendesaster

Hallo, schön dass ihr hergefunden habt.  
Wünsche euch viel Spaß beim Lesen

-----

## Pfannkuchendesaster

*Es war Mitte September. Noch war es ruhig in Hogwarts. Sämtliche Schüler lagen schlafend in ihren Betten. Es war Sechs Uhr und gerade ging die Sonne auf. Es würde einer der letzten warmen Tage dieses Jahres sein.*

*Lily Evans eine Siebtklässlerin, mit roten Haaren und grünen Augen wachte gerade auf. Leise um ihren Freundinnen Mary und Alice nicht zu wecken schlich sie sich ins Bad. Sie war immer als erste wach, weil Mary eine absolute Langschläferin war und weil Alice immer erst nach Mitternacht ins Bett ging. Natürlich schlief sie da morgens länger.*

Ich brauchte nie lange im Bad und als ich zurück in den Schlafsaal der Mädchen kam, lagen meine Freundinnen noch immer friedlich schlummernd da. Mit einem Schlenker meines Zauberstabes, ließ ich die Betten der Beiden senkrecht stehen, so dass sie herausrutschten und auf dem kalten Boden landeten.

"Morgen", rief ich fröhlich und begann damit meine Sachen für den Unterricht zusammenzusuchen.

"LILS! WAS SOLLTE DAS?", kreischte Mary und warf ein Kissen nach mir. Geschickt wich ich aus und grinste nur. Mary wollte gerade ein noch größeres hinterher werfen, als sie etwas entdeckte. Sie hielt inne.

"Was ist das?" wollte sie wissen und deutete auf den Nachttisch. Ich blickte auf und sah eine rote Rose auf meinem Tischchen liegen.

"Das ist ne Blume.", kommentierte Alice und schlief wieder ein.

"Schlaue Alice. Genau so schlau, wie auf dem Boden zu pennen.", sagte Mary und zog ihre Freundin auf die Füße.

"Ich will schlafen.", maulte Alice und wollte sich wieder auf den Boden fallen lassen. Mary schüttelte sie. Währenddessen, hatte ich mir die Rose genauer angesehen.

"Hey Mädels. Die ist ohne Absender." Sofort hörten die Zwei auf zu zanken und kamen neugierig herüber.

Mary nahm mir die Karte aus der Hand. "Nur für Lily die schönste unter tausend Rosen.", las sie kichernd vor.

"Uhhh, Lils du hast einen Verehrer.", grinste Alice.

"Nein. Jetzt hat sie Zwei. Denk mal nach."

Ich sah Mary fragend an. Auch Alice schien nichts zu begreifen.

"Mensch, Mädels. Ich rede von Potter."

"Wer sagt denn, dass es nicht er war, der die Rose geschickt hat.", überlegte Alice kichernd. Ich schubste meine Freundin gegen Mary. Beide fingen an zu lachen. Dumme Puten, dachte ich. Das war ganz und gar nicht lustig. Dieser Potter rannte mir seit der ersten Klasse hinterher. Er kapierte einfach nicht, dass ich nicht mit ihm ausgehen wollte.

Na ja, schlecht sah er nicht aus und ein bisschen mochte ich ihn schon, aber er war ein arroganter Idiot. Wieso sollte man sich auf Jemanden einlassen, wenn man genau wusste, dass er es nicht ernst meint. Er hat noch nie lange eine Freundin gehabt. Sein Rekord liegt bei neun Tagen, glaube ich. Außerdem hat er schon mehr als die Hälfte der Mädchen von Hogwarts zur Freundin gehabt. Ich wollte nicht zu dieser Gruppe gehören.

"Komm schon Lils, es wäre doch möglich das die von Potter ist." Böse sah ich Alice an.

"Ist doch jetzt egal. Wer auch immer es ist, wir werden es herausfinden.", schlug Mary vor und verschwand im Bad.

"Wer sagt, dass du zuerst ins Bad darfst?", rief Alice ihr hinterher und hämmerte gegen die Tür. Drinnen hörte man Mary lachen.

"Du wolltest doch lieber schlafen.", erwiderte sie. Wütend sah Alice die Tür an und keifte zurück. Jeden Morgen das gleiche mit den Beiden. Sie waren so gute Freunde, aber wenn sie wollen, konnten sie den ganzen Tag herumzicken. Das gehörte schon zum Alltag. Genau wie Potters ständige Nachfrage nach einem Date. Ich schüttelte den Kopf und beschwor eine Vase herauf, um die Rose hineinzustellen. Von wem sie auch kam, hübsch war sie.

Die Decke der großen Halle war wolkenlos. Wir setzten uns an den noch leeren Gryffindortisch. Mary und Alice, die mir gegenüber saßen, stritten sich gerade um die Pfannkuchen, als eine völlig verpeilte Eule quer durch die Halle sauste und in dem Berg aus Pfannkuchen vor uns bremste. Alice wurde mit dem Essen bespritzt und fing an zu kreischen. Mary fiel vor Lachen fast von der Bank, während ich vorsichtig die Eule aus dem Pfannkuchenschlachtfeld zog. Die gesamte Aufmerksamkeit der großen Halle war auf den Gryffindortisch gerichtet.

Kurzer Hand befreite ich Alice, mit Hilfe meines Zauberstabes von den Pfannkuchen. Die Eule stand erwartungsvoll, mit einer zerknickten Rose im Schnabel, vor mir und sah mich schief an. Ich lachte über diesen Anblick.

"Ich glaube, du suchst jemanden anderes." Ich war mir sicher das diese Blume nicht für mich war. Wer sollte mir schon zwei Rosen an einem Tag schenken? Nicht das es am Ende doch Potter war. Das wäre schrecklich. Oder? Eigentlich, wäre es auch ganz schön, wenn er sich solche Mühe machen würde. Schade, dass er zu arrogant für so etwas war. Mensch Lily! Was denkst du denn da, tadelte ich mich rasch.

Mary schnappte sich den Zettel, vom Bein der Eule, klappte ihn auf, grinste und warf ihn zu mir rüber.

"Dein Verehrer." Mir einem Augenverdrehen fing ich den Zettel und klappte ihn auf.

"Schon wieder keine Unterschrift.", motzte ich.

Plötzlich stieß die Eule einen Schrei aus und flatterte los.

"Wer hat die denn gebissen?", fragte Alice, während sie mit ihrem Zauberstab das verwüstete Essen vom Tisch verschwinden ließ. Mary jedoch war abgelenkt. Sie grinste Richtung Eingangshalle und fing wie wild an zu winken.

-----  
Und wie fandet ihr es. \*grins\*  
Bekomme ich ein Kommi?

Ig Ganri-Ginny

# Alltäglicher Zickenkrieg

Hallo,

Ja ihr musstet lange warten. Ich habe die Ff nicht vergessen, aber ich dachte sie wäre nicht so gut angekommen. Na ja \*lily-flower\* und Lily014 haben mich dann mit ihren Kommiss am 1. Advent doch noch dazu gebracht, hier weiter zu schreiben. Danke an alle die das hier lesen und insbesondere an alle meine Kommisschreiber.

@Keyley: Sorry, das mit dem wechseln ist unbeabsichtigt. Eigentlich sollte alles aus Lilys Sicht geschrieben sein. Hoffe ich bekomme weitere Kommiss von dir. LG Ganri-Ginny

@E-girl: Danke. Ja ich denke so gut wie jeder wünscht sich so einen Verehrer, außer Lily vielleicht...  
liebe Grüße Ganri-Ginny

@else1993: Hallo, hoffentlich gefällt dir dieses Kapitel genau so gut. Bitte schreib noch mehr so nette Kommiss. LG Ganri-Ginny

@~Lana~: Danke, von wem die Rosen sind verrate ich noch nicht, aber Lily wird es James bestimmt nicht erzählen.

@\*lily-flower\*: Danke, natürlich gibt es noch mehr, aber wie schon gesagt, dachte ich, dass die ff nicht so gut an kam. lg Ganri-Ginny

PS: Hoffe du schreibst weiter überall Kommiss.

@Lily014: Hallo, schön das es dir gefällt. Keine Sorge ich schreibe auf jeden Fall weiter.^ LG Ganri-Ginny

Jetzt viel Spaß beim Lesen

## Alltäglicher Zickenkrieg

Ich folgte ihrem Blick und wünschte mir im selben Augenblick, ich hätte es nicht getan. Da kamen breit grinsend vier Jungen durch das Portal der großen Halle. Sie steuerten direkt auf uns zu. Die Rumtreiber hatten mir gerade noch gefehlt.

"Mary lass den Scheiß.", zischte ich meiner Freundin zu, die immer noch freudig winkte.

"Wieso?", wollte sie wissen, ließ die Hand sinken und sah mich erwartungsvoll an.

"Erstens hab ich kein Bock auf diese Idioten, zweitens sind wir die Einzigen an diesem Tisch, also ist es schon schwer genug uns zu übersehen und drittens..." setzte ich an, aber ich wurde unterbrochen.

"Einen wunderschönen guten Morgen, Mädels.", trällerte Black und setzte sich auf die Bank links neben mich.

"Morgen.", sagten Alice und Mary wie aus einem Mund.

Peter und Remus setzten sich mit einem knappen "Hallo" mir gegenüber, links und rechts neben meine Freundinnen. Alice verzog das Gesicht bei Peters Anblick und rückte ein Stück näher an Mary heran. Diese verdrehte nur die Augen und schnappte sich die Pfannkuchen.

Potter musste sich natürlich neben mich setzen. Wie sollte es anders sein.

"Kannst du nicht woanders sitzen?", keifte ich ihn an, während Alice und Mary sich erneut einen Kampf lieferten.

Potter grinste mich an.

"Klar kann ich mich woanders hinsetzen.", meinte er. Dann stand er auf.

Hä? Das hätte ich nicht erwartet. Ist der krank?

Im nächsten Augenblick wurde mir bewusst, dass es wieder nur einer seiner leider zu genialen Tricks war. Er nahm seinen Teller, lief um mich herum und setzte sich auf die andere Seite, wobei er Black einfach zur Seite schob. Ich schüttelte genervt den Kopf. War ja klar.

"So ist es besser.", meinte Potter.

"Ja. Jetzt hast du Evans nur für dich.", stimmte Black zu. Mary vor mir grinste und ich warf ihr einen tödlichen Blick zu.

"Man bin ich froh, dass sie kein Basilisk ist.", flüsterte Alice zu Mary.

"Ja, du wärst die Erste, die sie getötet hätte.", gab diese zurück, worauf Alice schnaubte.

"Ich? Du ziehst sie doch immer auf, mit..."

"Leute.", unterbrach ich sie schnell.

"Sorry Lils.", meinte Alice und streckte ihren Arm über Marys Teller, um an die Marmelade zu kommen.

"Hey.", kreische Mary auf, was uns alle zusammenfahren ließ. Sie hielt Alice am Handgelenk fest. "Das ist mein Armreifen." Sie deutete auf einen hübschen goldenen Reifen, der mit kleinen Steinen verziert war. Alice wurde rosa und zog ihren Arm aus Marys Griff.

"Dafür trägst du mein Top.", gab Alice zurück.

"Ja, ich hab dich auch gefragt, ob..."

Ich hörte nicht weiter zu. Schließlich war das für mich nichts Neues. Nach einer Weile der Streiterei reichte es mir.

"Könnt ihr eure Rumzickerei auf später verschieben, wenn ich in der Bibliothek bin." Die Beiden sahen mich an.

"Aber Lily..."

"Nein, Mary. Das ist mir egal Alice." Schmollend sahen die Zwei mich an und fuhren dann schweigend mit ihrem Krieg fort.

"Gehst du mit mir aus?", fragte Potter dazwischen.

"Nein.", sagte ich automatisch. Alice und Mary brachen auf der Stelle ihren Kampf ab und verfolgten das Gespräch. Ja die Zwei liebten es zu Streiten, aber wenn es etwas gab was sie noch mehr liebten, dann war es die Tatsache, dass Potter mich nervte. Was hatte ich doch für entzückende Freundinnen.

"Komm schon, nur ein einziges Mal.", bettelte er weiter.

"Nein.", meinte ich erneut, dieses Mal deutlicher. Alice und Mary mussten sich stark zusammen reißen, um nicht laut loszulachen.

"Bitte.", fuhr Potter unbeirrt fort.

"NEIN."

"Warum denn nicht?"

"Du bist ein Idiot."

"Das ist nicht wahr!"

"Doch."

"Lily."

"NEIN, POTTER!", schrie ich schon fast.

"Nenn mich doch James.", schlug er jetzt vor.

"Nein.", keifte ich ihn an und stand auf.

"Kannst du auch noch was anderes sagen?"

"Nein.", rief ich und stürmte wütend aus der Halle.

"LILY.", rief Potter mir hinterher.

"Geh du.", hörte ich Mary sagen.

"Nein, du.", erwiderte Alice.

"Ich war gestern, du bist dran."

Mehr hörte ich nicht. Ich kochte und es würde mich nicht wundern, wenn Dampf aus meinen Ohren kam.

Es war doch immer das Gleiche. Alice und Mary führen Krieg. Potter will mit mir ausgehen, ich schreie ihn an, es gibt Streit, ich hau ab und dann rennen Mary oder Alice hinter mir her und wollen, dass ich mich

entschuldige, weil sie genau wissen, was los ist. Ja die Zwei kennen die Wahrheit. Immer noch wütend knalle ich die Tür des Schlafsaals zu und werfe mich auf mein Bett. Oh, man langsam halte ich diesen Mist nicht mehr aus. Als ich auf meinen Nachttisch sah, bemerke ich plötzlich, dass in der Vase nicht mehr nur eine Rose steht sondern viele Rosen. Ich nahm die Vase. Schon wieder kein Absender. Soll das ein blöder Witz sein. Wütend schleuderte ich dieses bescheuerte Ding gegen die Wand, wo es scheppernd zerbrach. Dann verkroch ich mich unter der Decke und heulte. Ich hatte gedacht, dass ich längst damit abgeschlossen hätte, aber es kam immer wieder zurück. Es klopfte an der Tür und als ich nicht antwortete öffnete jemand mit einem leisen quietschen die Türe. Ich wusste nicht ob es Mary oder Alice waren, aber im Endeffekt war das ja egal.

"Sag nichts... ja, ich weiß...aber ich werde es nicht tun und du weißt warum.", schluchzte ich. Es kam keine Antwort, aber ich hörte wie jemand die Vase reparierte und sie auf den Tisch zurückfliegen ließ. Aha, anscheinend war es Mary, da Alice nicht besonders gut in ungesagten Zaubern war.

Ich spürte wie sich jemand auf mein Bett setzte. Ich hoffte, Mary würde mir keine Vorwürfe machen.

"Er hat gestern wieder geschrieben, weißt du...so wie die letzten Wochen."

"Entschuldigung, aber wer hat dir geschrieben?", fragte jemand. Augenblicklich hörte ich auf zu heulen und hielt die Luft an. Das war nicht Mary... das durfte nicht wahr sein. Bitte nicht. Ich hab mich sicher verhört, oder.

"Lily?", fragte die Stimme erneut.

-----  
Ein klitzekleiner Cliff. Sorry musste sein.

Vielleicht bekomme ich diesmal mehr Kommis?

GVLG Ganri-Ginny

PS: Bitte lest auch meine anderen Ffs.

Bei "Die Ferien die alles veränderten, oder..." gibt es ja auch noch die Kommigrenze.....

# Ein Spiel

So und jetzt erst mal einen riesigen Dank an:

loopingfly, Thorn, Rumtreiberin und Hermi1990

für die netten Kommis.

.....

Danke auch an alle die diese ff ab jetzt wieder verfolgen werden.

PS: Dieses Chap ist nicht ganz so lustig wie die Vorgänger, aber ich denke, James ist... na ja lest es selbst.  
:D

---

## Ein Spiel

Ich kniff die Augen fest zusammen, in der Hoffnung, dass ich einfach nur träumen würde. Moment mal, woher sollte er wissen, dass ich ich bin. Schließlich liege ich unter der Bettdecke.

"Lily ist nicht hier, sie ist in der Bücherei.", startete ich einen verzweifelten Versuch.

"Ach ja, und wer bist du dann?", fragte er glucksend. Ja, wer bin ich?

"Das geht dich gar nichts an, weil das hier der Mädchenschlafsaal ist.", erwiderte ich schnippisch. "Und du hast hier nichts zu suchen."

"Nein. Das ist er nicht.", sagte er kurz. Ich überlegte.

"Wie meinst du das?" Ich hörte ein lachen.

"Du bist nicht im Mädchenschlafsaal, sondern im Jungenschlafsaal."

Ich hielt für einen Bruchteil einer Sekunde die Luft an.

"Du lügst.", sagte ich, wobei man die Unsicherheit deutlich in meiner Stimme hörte.

"Aber wenn ich lüge, dann sag mir bitte...Wie soll ich in den Mädchenschlafsaal gekommen sein?". fragte er.

Na das war ja mal ein Argument. Bin ich tatsächlich vor Wut in den falschen Schlafsaal gerannt? So dumm ist doch nicht mal Peter und das will schon was heißen. So etwas passiert auch nur mir. Blitzschnell setze ich mich auf und werfe dabei die Decke zurück.

Moment mal, ich sehe mich um. Das ist eindeutig der Mädchenschlafsaal. So wie ich ihn kenne. Ok, bis auf Potter. Der sitzt für gewöhnlich nicht auf meinem Bett und grinst.

"Hi Lily. Schön dich zu sehen."

"Du Blödmann.", schimpfe ich und schubse ihn vom Bett, wobei ich ein Lächeln leider nicht unterdrücken kann. (Das hat doch keiner gesehen, oder?) Potter landet mit einem "Hey!" auf dem Boden und ich verkrieche mich wieder unter meiner Decke, in meinem Bett und natürlich in meinem Schlafsaal. Ich spüre, wie Potter sich erneut auf mein Bett setzt. (Soll er doch, solange ich ihn nicht sehen muss.)

"Was ist eigentlich los?", fragt er.

"Wieso?"

"Na, seit einigen Tagen, bist du ununterbrochen schlecht gelaunt und ich weiß, dass das nicht an mir liegt. Zu Mary und Alice bist du nämlich auch nicht gerade nett. Und dann noch all die komischen Sachen die du vorhin gesagt hast.", erklärt er. Ich sagte nichts, hörte einfach nur zu, dachte über die Worte nach. Ich habe nichts Besseres auf Lager, als "Wieso bist du hier?" zu fragen.

"Das frage ich mich auch.", scherzte er.

"Ha, ha.", gab ich zurück.

"Ok, im Ernst...Wie wäre es mit einem Spiel?", wollte er jetzt wissen.

"Was für ein Spiel.", fragte ich neugierig und misstrauisch zugleich. Er ist immerhin ein Rumtreiber. Da muss man aufpassen.

"Ganz einfach. Du stellst mir eine Frage und ich beantworte sie ehrlich. Wenn ich ehrlich antworte, dann darf ich dir eine Frage stellen.", schlug er vor.

"Muss ich auch die Wahrheit sagen?" Meine Frage war sinnlos, aber ich brauchte Zeit zum nachdenken.

"Du darfst einmal lügen, aber nur ein einziges Mal nicht öfter.", sagte er. Ich bin überrascht.

"Ok, ich spiele mit.", sagte ich und setzte mich wieder hin. (natürlich nicht direkt neben Potter, sondern so weit weg, wie es auf meinem Bett nur geht.) Ich überlegte, während er mich erwartungsvoll, mit einem Lächeln ansah.

"Ok, wie bist du hier herein gekommen?", stellte ich meine erste Frage.

"Das war leicht. Ich hab der Treppe gesagt, dass es ein Notfall wäre und gefragt, ob sie mich bitte in den Schlafsaal lassen würde.", grinste er. Erstaunt sah ich ihn an.

"Die Treppe hört auf bitte?"

"Ja tut sie und übrigens war das schon deine zweite Frage. Jetzt bin ich dran." Böse sah ich ihn an und einige Sekunden herrschte Stille.

"Wer hat dir einen Brief geschrieben?" Erleichterung machte sich in mir breit. Wenn er sonst nichts wissen wollte.

"Eric.", sagte ich.

"Wer ist das?", fragte er. Ich überlege einen Moment.

"Mein Freund." Er nickte und starrte die Wand gegenüber an.

"Wo sind Alice und Mary?" Mir fiel in diesem Augenblick keine Frage ein, die mich mehr interessiert hätte.

"In der großen Halle. Sie haben diskutiert, wer dir nachlaufen soll. Dann hab ich gesagt, ich würde das machen. Liebst du ihn?" Das ging mir zu schnell. Wovon redete Potter denn jetzt.

"Was?" Verständnislos starrte ich ihn an.

"Na, deinen Freund. Liebst du ihn?", wiederholte er.

"Darüber will ich nicht reden.", wich ich aus und erneut bildeten sich Tränen in meinen Augen. Schnell sah ich weg.

"Wieso, willst du das alles wissen?", fügte ich noch hinzu.

"Weil ich dich gern hab. Sogar sehr gern und du wirkst traurig.", sagte er. Ich schwieg.

"Ok, die nächste Frage ist albern. Aber...auf einer Skala von eins bis Zehn, wenn Zehn das Beste wäre, wie gern magst du mich?"

Stirnrunzelnd sah ich ihn an.

"Einmal darf ich lügen?", fragte ich und er nickte.

"Hm, dann sag ich... Zehn."

"Ich darf noch eine Frage stellen.", meinte er nur mit einem undefinierbaren Gesichtsausdruck. "Hast du bei einer deiner Antworten gelogen?"

Ich nickte. "Ja."

"Hat dich das Spiel weitergebracht?", fragte ich ihn genervt und ließ mich zurück in die Kissen fallen. Wahrscheinlich grinste er wieder, wie immer.

"Ja und nein.", meinte er ruhig. Ich sah ihn nicht an. "Kannst du das erklären?", motzte ich wieder. So langsam ging ich mir selbst auf die Nerven.

"Klar kann ich das und zur Info. Das Spiel ist noch nicht vorbei. Das wären Zwei weitere Fragen für mich." Blitzartig setzte ich mich auf.

"Wer sagt das?", wütend sah ich in an.

"Keiner sagte, dass das Spiel vorbei ist, also ist es nicht vorbei. Übrigens, jetzt sind es drei Fragen." Wütend auf mich und die ganze Welt trommelte ich mit den Fäusten auf das Bett und arf mir alle

Beleidigungen an den Kopf, die ich kann. Potter tat nichts. Er wartete. Dann drehte ich mich auf den Bauch, zog mir trotzig die Decke über den Kopf und schrie in mein Kissen.

Als ich unerwartet eine Hand auf dem Rücken spürte hörte ich auf zu schreien. Was denkt er jetzt bloß von mir?

"Lily, es tut mir leid. Bitte sieh mich an." Ich schüttelte den Kopf. Sicherlich sah ich total scheiße aus. Verheult, zerzaust und schrecklich.

"Sei nicht sauer ich hab's nicht so gemeint.", sagte er leise und zog seine Hand zurück. "Sprich wenigstens mit mir...das Spiel ist zu Ende...es war eh doof." Ich wischte mir die Tränen weg und kniete mich hin. Dabei starrte ich aus dem Fenster.

"So schlimm war es auch schon wieder nicht." Ich spürte wie er mich von der Seite musterte. "Guck mich nicht an." sagte ich leise und hielt mir die Hände vors Gesicht.

"Warum?", fragte er neugierig.

"Weil ich schrecklich..."

"Hey, Lils!" Schwungvoll flog die Schlafsaaltür auf und Alice und Mary platzten herein. Potter stand auf. "Ich geh dann mal.", sagte er.

"Oh, du lebst noch.", freute sich Mary und klatschte begeistert in die Hände.

"JA.", kreischt Alice und hüpfte auf der Stelle. Auf und ab und auf und ab. James grinste.

"Seid ihr immer so?" Mary und Alice brachen ihr Geklatsche und Gehopse ab und strahlten.

"Ja, die Zwei sind schrecklich.", antwortete ich. Er grinste, winkte mir zu und verschwand. "Blödmann.", sagte ich laut, nachdem die Tür hinter ihm zugefallen war.

-----

Ich denke auf das nächste Chap braucht ihr nicht so lange warten.

PS: Lest doch auch meine anderen ffs. (Die darf ich jetzt auch weiter schreiben.)

# Ein Plan muss her

Hey ihr.

Ich hab ein neues Chap für euch. Tut mir leid das es so lang gedauert hat, aber ich hatte ne Blockade und das, obwohl ich genug Ideen hatte.

Danke an meine drei Kommischreiber \*Steffi Potter\*, loopingfly und Lily014. Hab leider keine Zeit richtig zu antworten, aber wenigstens danken wollte ich euch.

Viel Spaß beim Chap.

-----  
Ein Plan muss her

Mary und Alice grinnten mich an.

"Was?", fragte ich unhöflich.

"Du hast ihn weder umgebracht, noch angegriffen.", freute Mary sich.

"Ja und zwar, weil ich erst euch umbringen wollte...dann gibt's weniger Zeugen.", sagte ich ernst.

"Warum?"

"Na, weil ich ihm aus Versehen von Erics Brief erzählt habe, den er gestern Abend geschrieben hat, weil ich dachte, eine von euch..."

"ER HAT WIEDER GESCHRIEBEN", kreischte Mary.

"Was stand drin?", wollte Alice wissen.

"Er kommt nach Hogwarts."

"Nein, das kann er nicht, das darf er nicht.", schimpfte Alice.

"Klar kann er Alice. Er braucht nur in den Hogwarts Express zu steigen *et le voilà*."

"Mary, lass den Blödsinn."

"Aber ich hab recht."

"Nein, er darf nicht einfach so in den Zug steigen und losfahren."

"Hallo, könntet ihr mal aufhören zu streiten.", unterbrach ich ihre Diskussion.

"Viel wichtiger ist doch, was tun wir, wenn er kommt?"

"Genau.", stimmte Alice mir zu.

"Wir verstecken Lily im Raum der Wünsche.", schlug Mary begeistert vor.

"Was für eine tolle Idee." Ich verdrehte die Augen.

"Du brauchst Leibwächter.", meinte Alice.

"Super, wir fragen Black und Potter.", freute sich Mary.

"Was? Oh, nein, das tut ihr nicht.", versuchte ich sie von ihrer Idee abzubringen, aber wenn sie einer Meinung waren konnte man sie nicht mehr aufhalten. Sie waren bereits so tief in ihre Pläne versunken, dass sie nicht mal merken wie ich den Raum verließ.

Wenn Eric nach Hogwarts kam, dann hätte ich ein riesen Problem. Zwar hatte ich Potter gesagt, Eric sei mein Freund, allerdings würde die Bezeichnung krimineller Exfreund besser passen. Ja, er war ein schrecklicher Mensch, obwohl...er war nicht immer so. Als ich ihn kennengelernt habe war er super lieb. Erst nachdem seine Eltern sich getrennt hatten (worauf sein Vater sich das Leben genommen hat), da hat er sich total verändert.

Es hat harmlos angefangen. Eric war immer schlecht gelaunt. Dann hat er immer öfter herumgeschrien und

als er dann angefangen hat zu schlagen, habe ich endgültig Schluss gemacht. Leider ist das alles nicht so einfach wie es sich anhört. Er hatte es einfach nicht akzeptiert und glaubte jetzt ich würde ihn betrügen. Seit ich wieder in Hogwarts war schickte er regelmäßig Drohbriefe. Es waren immer mehr geworden, also hatte ich Alice und Mary eingeweiht. Sein letzter Brief war der kürzeste bisher, aber für mich war er der schlimmste:

*Hey Lil,*

*ich habe eine gute Nachricht für dich. Du-weißt-schon-wer hat es endlich geschafft unsere Schule zu zerstören. Die Überlebenden kommen nach Hogwarts. Da habe ich dich eh besser im Auge.  
in Liebe Eric*

Das machte mich so wütend, dass ich meine Angst vor ihm fast vergaß...

Schon die Anrede *Lil* das war doch kein Name und auch sein *in Liebe* konnte er sich sonst wo hinstecken. Schade, dass er zu den Überlebenden gehörte.

Eric war auch ein Zauberer, aber er ist auf die Schule in seiner Stadt gegangen. Knapp 50 Schüler und 5 Lehrer, eine Leichtigkeit für Lord Voldemort.

Ich hatte gar nicht gemerkt, wo mich meine Füße hingetragen hatten. Ich war an meinem Lieblingsort... die Bücherei natürlich. Ein vertrauter, ruhiger Raum. Ziellos schlenderte ich durch die Regale und zog hier und da ein Buch heraus. Dann setzte ich mich auf meinen Lieblingssessel in der Ecke. Hier konnte ich am Besten abschalten und alles um mich herum vergessen. Mein ganzes Leben, wer ich war und wo ich war.

Aber heute klappte das irgendwie nicht. Ständig stiegen Bilder in mir auf, die ich vergessen wollte. Heftig schüttelte ich den Kopf, um die Gedanken loszuwerden.

"Ach hier bist du.", hörte ich jemanden und erschrak. Ich blinzelte in das Gesicht von... ach es war Mary.

"Morgen du Schlafmütze.", grinste sie. Ich schaute kurz zum Fenster.

"Wie spät ist es?", fragte ich entsetzt, als ich die Dunkelheit sah.

"Kurz vor Neun.", sagte Mary gelassen.

"Ich schätze, ihr Zwei wollt mir jetzt euren tollen Wo-verstecken-wir-Lily-Plan erklären, oder?", überlegte ich laut, während ich mich vom Sessel erhob und die Bücher unter den Arm klemmte. "Ja!", freute sich Mary und zog mich am Ärmel meines Umhangs aus der Bibliothek.

"Allerdings heißt er nicht Wo-verstecken-wir-Lily-Plan, sondern Der-wir-leisten-Rund-um-die-Uhr-Sicherheit-für-Lily-Evans-auch-wenn-sie-es-nicht-will-Plan.", stellte sie klar und ich unterdrückte mühsam einen Fiesen Kommentar.

"Wo gehen wir hin?", fragte ich misstrauisch, als wir den Gemeinschaftsraum durchquerten und hoffte inständig, dass es nicht so war wie ich es befürchtete.

"Zu den Rumtreibern, zu wem sonst.", bestätigte Mary meinen grausamen Verdacht. Schon zog sie mich die Treppe hinauf. Vor der Tür atmete ich noch einmal tief durch und folgte Mary in die Hölle: Den Jungenschlafsaal

Erstaunt blieb ich in der Mitte des Raumes stehen. Es war nicht annähernd so schlimm, wie ich befürchtet hatte. Ehrlich gesagt, war es ordentlicher als bei uns, wo der ganze Raum von Klamotten übersät war. Hier waren nur die Nachttische vollgestopft und die Schränke, die wegen der Überfüllung offensichtlich nicht mehr zu gehen wollten.

Ein interessanter Anblick bot sich mir. Peter saß im Schneidersitz auf seinem, mit Pergamenten und Büchern übersäten, Bett und kritzelte an seinen Hausaufgaben herum. Remus lag auf seinem Bett und las.

Black lag ebenfalls auf dem Rücken, nur dass er quer lag, so dass sein Kopf an der Seite runter hing. Er hatte sich mit Potter und Alice unterhalten, die seinem Gesicht gegenüber auf dem Boden saßen und sich an Potters Bett lehnten. Alice hielt Feder und Pergament in der Hand. Das hieß nichts Gutes, für mich.

"Hallo, ah du hast sie gefunden.", wurden wir begrüßt.

"Lily!", freute sich Potter, als hätte er mich Monate lang nicht gesehen.

"Potter!", äffte ich ihn nach und er lächelte. Remus legte sein Buch weg und Black setzte sich mit Schwung auf.

"Evans, du hier? Was für eine Ehre.", grinste er und klopfte auf sein Bett. Als ob ich mich neben ihn setzen würde. Mary hingegen ging der Aufforderung nach und tat so als wäre es das Normalste der Welt. Ich verdrehte die Augen und ließ mich ohne ein Wort auf Remus Bett sinken, der das Schauspiel amüsiert betrachtet hatte. Alice stand auf.

"Ok legen wir los.", sagte sie munter und machte sich auf Potters Bett breit.

"Muss das sein.", murrte ich. Alice zog die Augenbrauen hoch.

"Sicher muss das sein. Wenn der Typ dich umbringt, muss ich mir Jahrelang Prongs Geheul anhören.", meinte Black und ertete einen Schlag von Mary auf den Hinterkopf.

"Ok, was habt ihr alles erzählt?", fragte ich wenig begeistert und sah abwechselnd zwischen meinen Freundinnen hin und her. Alice blickte nervös auf das Pergament in ihrer Hand.

"Alles.", sagte Mary ohne mit der Wimper zu zucken. Ich starrte sie an.

"ALLES?"

"Ja und bevor du anfängst herumzuschreien... du kannst es nicht rückgängig machen und außerdem können wir ein bisschen Hilfe gut gebrauchen.", erklärte Mary. Ich hielt lieber meinen Mund.

"So schlimm ist der Plan nicht.", beruhigte Alice mich.

"Ok...bringen wir es hinter uns.", stöhnte ich.

"Wir haben einen Zeitplan erstellt, so dass du nie alleine bist. Immer wenigstens zwei von uns werden bei dir sein...und das ist ja nichts Besonderes. Wir ignorieren ihn, dann wird er schon irgendwann merken woran er ist.", erklärte Alice.

"Das klappt nie.", sagte ich verzweifelt und ließ den Kopf hängen.

"Klar klappt das.", sagte Remus aufmunternd und legte mir eine Hand auf die Schulter.

"Genau.", meinte auch Alice und lächelte mir zu.

"Ja und wenn nicht, dann spielen wir ihm Streiche.", schlug Black vor.

"Oder wir verkuppeln ihn mit irgendeiner Tussi.", kicherte Mary.

"Wir passen schon auf, dass dir nichts passiert.", meinte James und kam zu uns rüber.

"Davon lässt er sich nicht aufhalten.", erwiderte ich niedergeschlagen. James setzte sich und nahm meine Hand.

"Es wird alles gut.", sagte er. "Komm schon Lily, lach mal.", fügte er hinzu und lächelte mich lieb an.

-----  
Das war´s...was sagt ihr??

gvlg Ganri\*

# Das werden wir ja sehen

Halloooooooooooooo, es ist Frühling und die Sonne ist wunderbar warm.....

Hab mich natürlich wie jedes mal über eure "supi Kommiss" gefreut. :-)

Danke an:

@Prongsfan94: Ich bemühe mich schnell zu schreiben. Und wenn erst mal Ferien sind dann hab ich Stundenlang Zeit, weil ich nicht viel vor hab. gvlg Ganri

@Nymphadora.

# **Zeichnungen und dumme Zauber**

Hey ihr, hab wieder ein neues Chap für euch. Ist bei euch auch so super Wetter?? Tagsüber ist es warm und die Sonne scheint, nur Nachts gewittert und regnet es. Verrückt, oder.

Na ja. Danke für eure Kommiss...  
@Nymphadora.

# Nebenwirkungen

Hallo

Tut mir leid, dass es so lange gedauert hat, aber ich musste für die ZAPs lernen und dann hatte ich auch noch Geburtstag. Danke für die Kommis. Hat mich wie immer gefreut.

@Prongsfan94: Vielen dank. Freut mich, dass du es so geil fandest. Hoffe das nächste Chap gefällt dir auch.

@loopingfly: Sorry, dass es so lange gedauert hat. Du liest doch trotzdem weiter, oder? ^^

@Steffi: Ja, Lily und Siri sahen bestimmt klasse aus, aber leider werden wir nie sehen wie genau. Es sei denn du wirst Filmproduzent...

@Miss Evans: Was sie zu den Bildern sagen erfährst du erst im nächsten Chap. Ich glaube, Lily findet es überhaupt nicht lustig Federn zu haben. =)

So, jetzt geht es aber endlich weiter. Viel Spaß beim lesen.

-----

## Nebenwirkungen

Jemand riss mit voller Wucht die Tür zum Krankenflügel auf.

"Hallo, Leute.", tönte Mary.

"Oh, schläft Lily?", fügte sie fast flüsternd hinzu.

"Nein, tut sie nicht.", knurrte ich und stand auf.

"Hi.", sagte Alice leise. Ich verschränkte die Arme.

"Können wir jetzt endlich gehen?", fragte ich bissig.

"Sicher, wenn du willst.", meinte Mary und Alice nickte bestätigend.

"Aber Mme Pomfrey hat gesagt...", setzte Potter an. Ich hatte fast vergessen, dass er auch noch da war.

"Mir ist egal, was sie gesagt hat. Ob ich hier Federn verteile, oder in unserem Schlafsaal. Das ändert nichts.", sagte ich und verließ den Krankenflügel. Meine beiden Freundinnen beeilten sich, mich einzuholen.

"Gehts dir gut, Lils?", fragte Alice vorsichtig. Ich funkelte sie an.

"Sicher, mir könnte es nicht besser gehen."

"Da bin ich aber froh.", meinte Alice lächelnd. Ich holte tief Luft.

"Alice.", zischte Mary leise, aber ich hörte es trotzdem.

"WÜRDE ES DIR GUT GEHEN WENN DU AUSSIEHST, WIE EIN ROSA VOGELVIEH?", schrie ich sie an.

"Lils, nicht so laut.", sagte Mary und fasste mir an den Arm, um mich zu beruhigen.

"ICH GEB DIR GLEICH 'NICHT SO LAUT'.", keifte ich jetzt auch Mary an. "IHR BEIDEN HABT JA KEINE AHNUNG, WIE DIESE FEDERN AUF DER HAUT KRATZEN.", schimpfte ich und einige Federn flogen zu Boden, während ich wild mit den Armen wedelte.

"Ok, aber wir können auch nichts dafür.", sagte Alice kleinlaut und zog den Kopf ein.

"Entschuldigung.", murmelte ich. "Aber das Jucken, wenn die Dinger ausfallen, macht mich wahnsinnig.", erklärte ich und rieb meine Arme.

"Gibt es dagegen keinen Zauber?", fragte Mary.

"Oder einen Trank?", fügte Alice hinzu.

"Pomfrey meinte, die Teile müssen von allein ausfallen...wartet mal, vielleicht hilft dieser Trank gegen

Brennnesselstichen, auch gegen den Juckreiz.", sagte ich zuversichtlich.

"Super Idee, wie macht man den Trank?", fragte Alice.

"Wieso machen? Wir klauen ihn bei Slughi." Bei den Worten trat ein leuchten in Marys Augen. "Bist du verrückt? Ich klau doch keine Zaubertränke."

"Und wie willst du da sonst drankommen?", fragte sie weiter. "Ich hab selbst einige Tränke, oben in unserem Schlafsaal.", gab ich zu.

Trotzt der genialen Idee, den Trank zu nehmen, hielt das Jucken den ganzen restlichen Tag an. Wir drei verbrachten unsere gesamte Zeit im Schlafsaal. Ich war größten teils damit beschäftigt, über mein Leben und alles was dazu gehört zu schimpfen, wobei ich wie ein riesiges, pinkes und vor allem aufgescheuchtes Huhn durchs Zimmer stapfte und damit überall Federn verteilte. Mary lag auf ihrem Bett herum und führte eine Strichliste, mit der sie die Federn zählte, die auf dem Boden landeten. Alice hingegen, war trotz meiner lautstarken Flucherei über ihrem Verwandlungsaufsatz eingepennt und schnarchte leise.

"Ich habe keine Lust mehr, ich geh ins Bett.", sagte ich wütend, schnappte mir meinen Pyjama und verschwand ins Bad. Mittlerweile war es draußen dunkel und als ich in unser Zimmer zurückkam hatte Mary bereits Ordnung geschaffen. Mehr oder weniger jedenfalls. Der Boden war immer noch übersät mit Klamotten, aber egal wie oft wir sie wegräumen, sie landeten doch wieder dort. (Ich weiß wirklich nicht, wie die das machen.^^)

Ich betrachtete mich im Spiegel. "Oh, man. Ich sehe aus, wie..."

"...eine zerfledderte Eule.", beendete Mary meinen Satz und ich warf ihr einen bösen Blick zu. Wenn ich weiter so viel Pech hatte, wurde das sicher zur Gewohnheit.

"Tut mir leid.", meinte Mary. Ich schüttelte den Kopf.

"Du hast ja Recht.", lächelte ich und kroch unter die Bettdecke. Mary wollte gerade das Licht löschen, als mir noch etwas einfiel.

"Warte. Wir sollten Alice wecken. Wenn sie die ganze Nacht so schläft, dann kann sie sich morgen nicht mehr bewegen."

"Stimmt.", sagte Mary und rüttelte Alice am Arm.

"Mum, lass mich schlafen.", grummelte diese.

"Sehr originell Alice."

"Oh, hey Mary. Was tust du hier?", fragte Alice verwirrt und kratzte sich am Kopf.

"Na...dich wecken, was sonst?", antwortete ich für Mary.

"Mary.", sagte Alice tadelnd. "Ich habe dir schon mal gesagt, dass du mich nicht wecken sollst, wenn ich träume, ich hätte ein Date mit Frank." Sie schmiss ihre Schulbücher zu Boden und warf sich rückwärts auf ihr Bett.

"Woher soll ich wissen, dass du von Frank träumst.", gab Mary zurück, obwohl sie wissen sollte, dass Alice grundsätzlich immer von Frank träumte.

"Mir doch egal. Weck mich einfach nicht.", motzte Alice und warf sich die Decke über den Kopf. Mary drehte sich mit zweifelndem Blick zu mir um. Ich zuckte mit den Schultern.

Es regnete... schon wieder. Und ich war so müde, es wäre ein Wunder, wenn ich den heutigen Tag überlebte, ohne einzupennen.

"Hey.", grüßte ich Alice und Mary, die schon wach waren.

"Oh, Lils.", lächelte Alice.

"Wie sehe ich aus?", fragte ich vorsichtig. Die beiden sahen sich kurz an.

"Ähm...", fing Alice an.

"Die Federn sind weg, aber du hast rote Flecken im Gesicht... Hast du dich gekratzt?" Mary runzelte die Stirn beim Sprechen und legte den Kopf schief. Ich ging zum Spiegel und seufzte. Diese Federn hatten so gejuckt, dass ich mir im Schlaf Gesicht und arme total rot gekratzt hatte.

"Ich sehe schrecklich aus."

"Quatsch, die Flecken im Gesicht decken wir ab und mit den Armen..." Fing Mary an.

"Ich ziehe einfach meinen schwarzen Pulli an.", meinte ich und keine halbe Stunde später, sah ich nicht

mehr ganz so schlimm aus.

"Was sagt ihr?", fragte ich meine Freundinnen.

"Super.", grinste Mary.

"Du solltest dir noch die Haare kämmen.", sagte Alice ernst und ich verdrehte die Augen.

Anders wie sonst, waren wir heute fast die Letzten in der großen Halle. Doch grade als wir saßen, kamen die Rumtreiber herein. Klar, dass sie immer nach uns kamen. Ich wette, dass sie das jeden Morgen planten. Denn wenn sie nach uns kamen, konnten sie sich zu uns setzen. Umgekehrt ginge das nicht, weil ich mich nie im Leben freiwillig neben Potter oder seinen übermäßig gut gelaunten Freund Black setzen würde. Schon gar nicht beim Frühstück.

"Einen wunderschönen guten Morgen.", trällerte Black wie üblich. Ich ignorierte ihn. Auch die anderen Drei grüßten uns, wenn auch nicht so überschwänglich wie Black, während sie sich auf die Bänke fallen ließen. Eine Weile aßen wir schweigend, bis Potter plötzlich mein Handgelenk packte und ich zusammenzuckte.

"Mensch, Potter. Was soll das?", fragte ich aufgebracht und zog ruckartig meinen Arm weg.

"Sorry. Was ist das?", fragte er und deutete auf meine Hand.

"Das, lieber James ist eine Hand und sie gehört Lily.", sagte Mary langsam und überdeutlich.

"Das weiß ich auch.", meinte Potter.

"Ach, und warum fragst du dann?", ärgerte Black ihn.

"Ich meinte die Streifen.", erklärte Potter und ich warf meinen Freundinnen rasch einen Blick zu. "Das ist nichts.", sagte ich beiläufig und zog unterm Tisch die Ärmel über die Kratzer.

"Leute, wir haben jetzt Verwandlung.", wechselte Alice das Thema. Black stöhnte.

"Halt dich ja von mir fern Evans.", meinte er an mich gewandt. Ich funkelte ihn böse an.

"Halt du dich von Lily fern.", meinte Mary.

"Ja, sonst sieht sie Morgen noch schlimmer aus.", fügte Alice unüberlegt hinzu. Alle Rumtreiber sahen mich an und ich verpasste Alice unterm Tisch einen heftigen Tritt. Sie verzog das Gesicht. "Sie sieht doch aus wie immer.", sagte Peter achselzuckend. Die Anderen hatten offensichtlich eins und eins zusammen gezählt.

"Man Sirius, dafür sollte man dich einsperren.", meinte Potter an Black.

"Warum?", fragte der gelangweilt.

"Hast du das gesehen?", fragte er seinen Freund.

"Sind doch nur ein paar Kratzer.", sagte ich und stand mit meinen Freundinnen auf.

"Ein paar?" Alice zog die Augenbrauen hoch.

"Alice halt die Klappe.", motzte jetzt auch Mary. Die Rumtreiber beobachteten das Schauspiel mit mehr oder weniger entgeisterten Blicken.

"Sag du mir nicht was ich zu tun und lassen haben.", keifte Alice.

"Mädels, Verwandlung.", versuchte Remus die Zwei abzulenken.

"Das klappt nicht.", sagte ich entschuldigend zu ihm und verschränkte belustigt die Arme. Alice und Mary keiften sich weiter an.

"Kann man das auch wieder abschalten?", fragte Black.

"Mann nicht, aber Frau.", grinse ich.

"Dann, bitte, bitte, tu was dagegen.", stöhnte Black theatralisch und gestikuliert in die Richtung meiner herumzickenden Freundinnen. Uhhh, ein Black kann 'bitte' sagen.

"OK.", sagte ich schulterzuckend und stellte mich direkt neben die Beiden. Sie sahen mich kurz an und ich flüsterte ihnen etwas zu. Sie grinsten und Marys Augen leuchten wie die eines Kindes, dass ein Eis bekommt.

"Endlich Ruhe.", hörte ich Black hinter mir erleichtert seufzen.

"Los Lils, mach hin.", rief Mary und zog mich am Arm.

"Au, pass doch auf.", zischte ich leise und sie ließ meinen Arm los.

"Wohin geht ihr?", rief Potter uns nach.

"Mädchensache.", rief Alice zurück und hakte sich bei Mary ein. So schnell wurden die Zwei wieder Freunde. Grinsend folgte ich ihnen.

-----  
So, das war´s.

Bitte schreibt mir ein Kommi und lest auch meine anderen Ffs.

Ganz viele liebe Grüße

eure Ganri-Ginny

PS: Die Fanfics von meiner Freundin \*Steffi Potter\* solltet ihr auch mal lesen die sind echt gut.

# Nachsitzen mit Black und Potter

ICH BIN ZURÜCK!!!

Info: Am 27.09.2008 habe ich zum ersten Mal angefangen Fanfictions zu schreiben und das letzte Mal, dass ich etwas hochgeladen habe, war am 13.07.2009. Seit dem ist viel Zeit vergangen, in der ich an einem ganz eigenen Projekt gearbeitet habe.

Jetzt habe ich beschlossen hier weiter zu machen und wenigstens die Geschichten abzuschließen, die noch auf ihr Ende warten.

Ich weiß nicht, wer von meinen damaligen Lesern noch bei harrypotter-xperts unterwegs ist, aber ich hoffe, ein paar erinnern sich noch an mich und freuen sich über neuen Lesestoff. An alle, die zum ersten Mal etwas von mir lesen, ebenfalls viel Spaß!

-----

Beginnen wir mit einem kleinen Kapitel, dass ich gerade abgeschlossen habe...

## Nachsitzen mit Black und Potter

"Oh, Lils. Die sind wunderbar.", sagte Alice zum ungefähr millionsten Mal.

"Du wiederholst dich.", gab ich schmunzelnd zurück.

"Du dich auch.", sagte Mary zu mir. Ich verdrehte die Augen, während die Beiden voller Begeisterung meine Zeichnungen durchblättern und hin und wieder Kommentare zu einzelnen Personen machten.

"Oh, oh, oh. Das hier MUSS ich haben. Bitte, bitte, Lils. Schenkst du es mir?", bettelte Alice und wedelte mit einem Zettel vor meiner Nase herum. Es war eine Zeichnung von Frank, dem Ravenclaw in den Alice schon seit Monaten verliebt war.

"Meinetwegen.", sagte ich und zuckte nur mit den Schultern. Wenn es sie glücklich machte.

"Dann will ich auch eins!", bestand Mary auf ihr Recht, die gleiche Behandlung wie Alice zu bekommen.

"Welches willst du denn haben? Soweit ich weiß, stehst du auf keinen Typen. Du findest sie doch alle toll.", spottete Alice.

"Woher willst du das wissen, außerdem muss ich nicht irgendeinen Kerl toll finden. Lily hat auch andere Dinge gezeichnet.", erwiderte Mary beleidigt und deutete auf ein Bild von Hagrids Hütte.

"Hört auf zu streiten oder keine von euch kriegt Eins geschenkt.", sagte Lily laut, damit ihre Freundinnen sie hörten.

"Was? Nein, das kannst du nicht machen.", rief Alice entsetzt, sprang auf und drückte die Zeichnung von Frank besitzergreifend an sich. Mary kicherte nur und wandte sich wieder dem Block zu.

"Keine Sorge, ich werde es dir nicht wieder wegnehmen.", stöhnte Lily.

"Oh lala. Alice sieh dir das hier an.", rief Mary plötzlich begeistert. "Unsere Lils scheint doch auf Potter zu stehen." Sie hatte die Abbildungen der Rumtreiber gefunden.

"Das ist nicht wahr. Ich zeichne so gut wie jeden.", schimpfte ich und verschränkte wütend die Arme.

"Stimmt, du hast eine Zeichnung, auf der alle vier Jungs zu sehen sind, aber nur Potter hast du noch einmal extra gemalt.", grinste jetzt auch Alice.

"Ich habe mich entschieden. Ich will das Bild von Potter.", rief Mary begeistert und klatschte.

"Nein.", keifte ich und versuchte es ihr wegzunehmen. Wenn sie es besaß, würde sie es sicher Potter zeigen und das wollte ich unter keinen Umständen riskieren. Lieber würde ich freiwillig auf einen Besen steigen und bei einem Quidditchspiel mitmachen.

"Lily liebt Potter. Lily liebt Potter.", fing Mary an zu singen, während ich sie durch den Schlafsaal jagte. Alice bekam vor lauter Lachen kaum noch Luft.

Irgendwann konnte auch ich nicht mehr und ließ mich atemlos auf mein Bett fallen.

"Ich schwöre dir, wenn je ein Rumtreiber dieses Bild zu Gesicht bekommt, rede ich nie wieder ein Wort

mit dir.", versicherte ich Mary. Sie grinste nur und streckte mir die Zunge heraus.

"Scheiße, habt ihr gesehen, wie spät es ist? Wir müssen zu Verwandlung, oder wollt ihr etwa zu spät kommen?", rief Alice plötzlich. So schnell wir konnten stürmten wir los.

Am Abend saßen wir gemütlich vor dem warmen Kamin und genossen die Ruhe, als das Portrait der Fetten Dame bei Seite klappte und die Rumtreiber eintraten. Damit würde der Frieden enden. Ich verdrehte innerlich schon die Augen, weil Potter direkt auf mich zusteuerte.

"Na Lily, bereit für unser Treffen?", fragte er grinsend.

"Welches Treffen.", fragte ich gelangweilt und starrte weiter in die Flammen.

"Naja, unser Date.", sagte er. Ich warf ihm einen bösen Blick zu.

"Ich werde nie mit dir ausgehen.", keifte ich ihn an. Zu meinem Unmut grinste er erneut.

"Doch, wirst du und Pad kommt auch mit.", sagte Potter zufrieden.

"Sag mir, wovon du sprichst, oder du wirst es bereuen.", flüsterte ich böse. Potter antwortete nicht und auch Black sah nicht danach aus, als würde er mit der Sprache herausrücken.

"Oh Mist, Lils. Das Nachsitzen.", erinnerte Alice mich an den Schrecken des heutigen Abends. Am Liebsten wäre ich aufgestanden und Kopfüber in die Flammen gesprungen. Wie konnte ich das nur vergessen. Wegen der Zauberei in Verwandlung musste ich doch ausgerechnet mit Black und Potter zu einer Strafarbeit antreten. Was für eine Erniedrigung. Ich hatte noch nie nachsitzen müssen. Man hatte mir noch nicht mal einen einzelnen Hauspunkt abgezogen. Ich war unantastbar, tat immer nur, was meine Lehrer verlangten und machte keine Fehler in der Schule. Mein privates Leben war das reinste Chaos, aber nie hatte man mir eine Strafe gegeben, weil ich gegen die Regeln eines Lehrers verstoßen hätte.

"Damit ist der ganze Abend versaut.", sagte ich und erhob mich aus meinem wundervollen Sessel. Ich würde ihn die nächsten Stunden verzweifelt vermissen.

"Nimm´s nicht so schwer, immerhin darfst du mit uns zusammen sein.", ärgerte Black mich.

"Das ist kein Trost, sondern pure Folter.", versicherte ich ihm ernst und ging voraus. Potter lachte.

Wir gingen schweigend zu Professor McGonagall´s Büro und dafür war ich dankbar. So wurde mir erspart, mich mit den Rumtreibern unterhalten zu müssen. Es war schon schlimm genug, dass eine Lily Evans gezwungen war nachzusitzen und dann auch noch mit den größten Idioten der Schule.

"Guten Abend. Treten sie ein.", begrüßte Professor McGonagall sie mit spitzen Lippen.

"Miss Evans, könnte ich wohl vorab ein kurzes Wort mit ihnen alleine wechseln?", fragte sie mich.

Überrascht nickte ich stumm. Ich konnte mir beim besten Willen nicht vorstellen, was sie mit mir besprechen wollte. Hatte ich etwa noch mehr Regeln verletzt? Wollte sie mir weitere Strafen aufhalsen? Es wäre eine Schande aus Hogwarts rausgeworfen zu werden.

Voller Unbehagen und so wie ich mich kannte, schneeweiß vor Schrecken, folgte ich meiner Lehrerin vor die Tür.

"Gibt es irgendein Problem?", fragte ich flüsternd. Normalerweise begann ich nie ein Gespräch, um das man mich gebeten hatte, aber ich war zu nervös, um abzuwarten.

"Nein, Miss Evans. Ich denke nicht, dass es ein Problem gibt. Ich möchte sie lediglich um einen Gefallen bitten." Die Farbe kehrte in mein Gesicht zurück. Ich hatte keinen Fehler gemacht. Erleichtert entspannte ich mich etwas. Dafür kam ein Anflug von Neugierde herbei, über das, was Professor McGonagall von mir wollen könnte.

"Wie sie sicher gehört haben, empfangen wir morgen Acht neue Schüler. Sie werden vom sprechenden Hut auf die Häuser aufgeteilt und ich hatte gehofft, sie könnten sich ein wenig um die neuen Gryffindorschüler kümmern.", erklärte sie mir.

"Klar, kein Problem.", sagte ich und versuchte den Gedanken bei Seite zu schieben, dass einer der neuen Schüler mein verrückter Exfreund war.

"Was wollte Gonny von dir?", fragte Black mich, sobald wir alleine in dem Klassenzimmer waren, welches wir zur Strafe putzen sollten. Auch Potter sah mich interessiert an.

"Das geht euch gar nichts an.", sagte ich und öffnete die Schranktüren. Man hatte das Gefühl von einer Welle aus Staub erschlagen zu werden. Wurden diese Regale etwa absichtlich so verdreckt, damit die Schüler, welche die Regeln brachen etwas zu tun hatten?

"Ach komm schon, erzähl es uns.", bettelte Black.

"Sie will nicht, hat sie doch gesagt!", warf Potter überraschend ein. Ich tat so, als hätte ich es nicht gehört.

"Dieses Nachsitzen dauert doch normalerweise immer ein paar Stunden, wie viele Klassenzimmer schafft ihr da so?", wollte ich wissen.

"Ähm, wir sind froh, wenn wir eins fertig haben. Das reicht doch.", sagte Potter.

"Ja, wir sind doch nicht der Reinigungstrupp.", fügte Black hinzu.

"Kommt schon. Mit ein bisschen Zauberei dauert das Ganze keine zehn Minuten.", sagte ich. So klug sollten sogar die Beiden sein. Ahnung vom Zaubern hatten sie schließlich.

"Gonny hat unsere Zauberstäbe.", beschwerte Black sich und schmollte.

"Dann sei froh, dass ich mit euch zusammen nachsitzen darf.", murmelte ich.

"Wieso, hast du etwa noch deinen Zauberstab?", fragte Potter. Ich schüttelte den Kopf.

"Ne, den brauche ich dafür nicht.", sagte ich.

"Prongs, sie ist ne Frau, die können schneller putzen, als du mit deinem Besen das Quidditchfeld umrunden kannst.", grinste Black.

"Idioten. Wieso helfe ich euch eigentlich?", fragte ich mich laut genug, dass sie es hörten.

"Weil du uns soooooo gern hast.", säuselte Black. Ich verdrehte die Augen.

"Jetzt sag schon, wie kannst du dieses Chaos schnell beseitigen?", wollte Potter wissen. Vielleicht hoffte er seine Hausaufgaben auf die selbe Weise erledigen zu können. So wie ich die Beiden einschätzte, verträdelten sie einen Großteil ihrer Freizeit mit diesem Schreibkram. Sie hatten nicht die Geduld sich eine halbe Stunde zu konzentrieren. Stattdessen machten sie nebenbei tausend andere Dinge und wurden einfach nicht fertig.

"Man braucht keinen Zauberstab, um zu zaubern. Einige der kleineren Dinge bekomme ich auch ganz gut ohne Hilfe hin. Ein Aufräumzauber ist mit das Einfachste.", erklärte ich.

"Einfach? Also ich kann das nicht.", sagte Black bestimmt und verschränkte die Arme vor der Brust.

"Das war mir klar. Du schaffst es ja nicht mal mit deinem Zauberstab Ordnung zu schaffen. Was du auch anfässt, es kommt ein Durcheinander dabei heraus.", ärgerte ich ihn.

"Glaub mir, dafür braucht Pad keinen Zauberstab.", sagte Potter fröhlich.

"Ich weiß, dafür hat er ja dich.", erwiderte ich und machte mich schnell an die Arbeit.

Ich wollte schließlich nicht den ganzen Abend in diesem muffeligen Klassenzimmer verbringen und mit den Rumtreibern diskutieren.

-----

Das war's erst mal für den Einstieg. Muss mich wieder daran gewöhnen ffs zu schreiben^^

Danke fürs Lesen und hinterlasst mir doch ein kleines Kommi :) lg Ganri-Ginny

# Neue Schüler für Hogwarts

Hier kommt ein neues Kapitel angeflattert.

@Pad01: Danke :) Wenn du diese Geschichten liebst, gefallen dir sicher auch meine anderen Ff's und Oneshots^^

@Draco's\_Mine: Danke für dein Kommi. Ja mal gucken, wie ich das mit dem ganz schnell weiterschreiben hinkriege :)

@fffan: Danke auch dir :D Ich hoffe genau wie du, dass ich nicht wieder so ne lange Pause einlege, werde mich bemühen, diese Geschichte erst abzuschließen, bevor ich in den Schreiburlaub fahre :-P

Hoffe auf weitere Kommiss!

-----  
So und jetzt viel Spaß beim lesen!  
-----

## Neue Schüler für Hogwarts

"Lily komm schon, nur weil du trödelst, heißt das nicht, dass die Zeit langsamer vergeht.", drängte Alice mich. Sie wollte unbedingt vor der Auswahl noch einen Moment Frank am Ravenclawtisch anstarren. Das war eine ihrer Lieblingsbeschäftigungen beim Essen und man konnte meinen, dass sie ausschließlich für ihn die große Halle betrat.

Ich hatte heute absolut keine Lust hinunter zu gehen, was man mir bei den Aussichten wohl kaum verübeln konnte. Wer wollte schon so früh am Morgen seinem psychopathischen Exfreund begegnen? Ich sicher nicht!

"Ja, bitte. Ich verhungere noch.", stimmte Mary ihr zu und sah mich mit einem gequälten Gesichtsausdruck an, ganz so als hätte ich sie dazu verurteilt, ab heute bei den Slytherins im Schlafsaal zu wohnen.

"Schon gut, gehen wir.", gab ich mich geschlagen und schulterte meine Tasche. Anschließend an die Auswahl durch den Sprechenden Hut, hatte ich Arithmantik, ein Fach, welches weder Alice noch Mary je freiwillig gewählt hätten. Nun immerhin würde auch Eric nicht von sich aus auf die Idee kommen, sich mit etwas komplizierterem als dem Füttern von Flubberwürmern zu beschäftigen. Damit war ich zumindest die ersten vier Stunden des heutigen Mittwochs in Sicherheit.

Unten war es so laut und voll, wie an keinem anderen Wochentag. Man konnte meinen Dumbledore hätte zu einem Festessen aufgerufen.

Normalerweise hatte jeder Schüler seinen ganz eigene Angewohnheit, wenn es darum ging, zu welcher Zeit er die Große Halle aufsuchte. Besonders Morgens ließen viele das Frühstück weg, um länger schlafen zu können. Heute waren ausnahmslos alle anwesend. Von den Erst- bis zu den Siebtklässlern war jeder gespannt auf die neuen Schüler. Ich seufzte und folgte meinen Freundinnen zu einem freien Platz am Gryffindortisch.

Das Gedränge hatte auch etwas Gutes. Eric würde mich kaum in der Menschenmasse entdecken können und auch Potter wäre ich für heute morgen los. Der schaffte es normalerweise jeden verdammten morgen mir beim Essen aufzulauern. Heute war er chancenlos. Ich hatte ihn gleich entdeckt, weil er lauthals mit Black, am anderen Ende des Tisches hockte und irgendetwas über Quidditch von sich gab.

Ich suchte mir rasch etwas mein Essen zusammen, bevor die Erstklässler auf die Idee kamen mit den Speisen herumzuwerfen, was meistens irgendwann der Fall war.

Mary stieß mir ihren Ellbogen in die Seite.

"Au!", beschwerte ich mich, aber sie ignorierte es.

"Da kommt James.", flüsterte sie mir ins Ohr.

"Das kann gar nicht sein. Es ist viel zu voll.", gab ich zurück und wandte den Blick in die Richtung der Rumtreiber.

Zu meinem Unmut hatte Mary tatsächlich recht.

Mit einem "Tschuldigung, darf ich mal. Danke." bei jedem Schritt und einem breiten Grinsen im Gesicht, stieg Potter über die Teller seiner Mitschüler hinweg und beschmutzte den Gryffindortisch mit seinen schlammgespritzten Stiefeln. Black folgte ihm begeistert von der Idee, neue Wege zu entdecken.

Vor mir blieb Potter stehen.

"Wenn du mein Essen beschmutzt, schubse ich dich in den Pudding.", sagte ich, bevor er den Mund aufmachen konnte. Er ging in die Hocke und grinste mich breit an.

"Ich hätte nichts dagegen.", meinte er.

"Liebe geht durch den Magen.", kommentierte Black, sprang von dem Tisch herunter und setzte sich neben Alice. Diese fuhr erschrocken hoch. Sie hatte von der Aktion der Rumtreiber nichts mitbekommen, so versunken war sie in ihre Träumereien von Frank.

Ich ignorierte sowohl Potters blödes Grinsen, als auch Blacks dummen Spruch und begann zu essen.

"Setz dich doch.", bot Mary, Potter den Platz neben sich an und schob eine Erstklässlerin von der Bank.

"Mary.", schimpfte ich mit ihr und wollte dem Mädchen aufhelfen, aber die war schon aufgestanden und davongeeilt.

"Was denn?", tat meine Freundin unschuldig, während Potter herunterkletterte und sich dorthin setzte, wo eben noch die Erstklässlerin gefrühstückt hatte.

Ich wollte gerade etwas erwidern, als es plötzlich still wurde. Ich wandte meinen Blick nach vorne. Dumbledore war aufgestanden.

Nach der vermutlich schlimmsten halben Stunde meines Lebens, konnte ich erleichtert aufatmen. Slytherin. Der Sprechende Hut hatte Eric nach Slytherin gesteckt, ein Segen! Dafür waren ein Junge namens Marc und ein Mädchen mit dem Namen Sarah nach Gryffindort gekommen. Ich stand auf, um mich ihnen vorzustellen. Ich hatte nicht viel Zeit, aber natürlich wollte ich der Bitte von Professor McGonagall nachkommen und mich ein bisschen um die Beiden kümmern.

"Hi, ich bin Lily Evans.", sagte ich und reichte ihnen die Hand.

"Und ich bin James.", sagte Potter. Ich hatte gar nicht bemerkt, dass er mir gefolgt war.

"Marc." "Sarah", stellten sich die Beiden vor.

"Wenn ihr Fragen habt, kommt einfach zu mir. Ich helfe euch gerne.", sagte ich.

"Wir helfen euch auch gerne.", mischte sich jetzt auch noch Black ein und zwinkerte dem Mädchen zu. Sie kicherte. Ich verdrehte die Augen.

"Was ihr auch tut, fragt nicht die Beiden.", warnte ich die Neuen und deutete auf Black und Potter.

"Die machen nur Ärger.", fügte ich hinzu.

"Ach Lily, sag doch nicht so etwas.", meinte Potter und drückte mich gegen meinen Willen an sich.

"Genau, wo wir doch so lieb sind.", stimmte Black mit ein und schloss sich dem Lily-erdrücken an.

"Ich muss jetzt zum Unterricht.", rettete ich mich und ging in die Knie, um unter ihnen hindurchzutauchen.

-----  
Besser ein kurzes Chap, als gar kein Chap :D

Wünsche euch schöne Weihnachtstage mit viel Schnee und wenig Sturm...

-----  
Bei Interesse besucht doch auch meine anderen Ff's oder schaut mal hier rein:

Das Herz der Drachen